



# Halbturner PFARRBLATT

Pfarre  
Halbturn

Dezember 2015

## Weihnachten: "Aus ihm sprechen Zärtlichkeit und Hoffnung zu uns"

Papst Franziskus

„Von Zärtlichkeit umgeben“, Annemarie Baumgarten



Aus der Weihnachtspredigt 2015 von Papst Franziskus: Die Botschaft, auf die alle Menschen gewartet haben, sei nichts anderes als die "Zärtlichkeit Gottes". Das Kind in der Krippe ist für diesen Papst der Wunsch Gottes dem Menschen so nahe wie möglich zu kommen, "ihn zu umarmen".

"Das ist die Frage, die das Christuskind uns mit seiner Gegenwart stellt: Lasse ich zu, dass Gott mich lieb hat?", fragte der Papst. "Gehen wir noch einen Schritt weiter: Haben wir den Mut, mit Zärtlichkeit die schwierigen Situationen und die Probleme des Menschen neben uns mitzutragen, oder ziehen wir es vor, sachliche Lösungen zu suchen, die vielleicht effizient sind, aber der Glut des Evangeliums entbehren? Wie sehr braucht doch die Welt von heute Zärtlichkeit!"

**Ein von der Zärtlichkeit Gottes umgebenes Weihnachtsfest  
voll Friede und Heil  
und Gottes Segen im Neuen Jahr**

<b>Inhalt:</b>	<b>Weihnachtsmarkt 2015</b>	<b>Seite 2</b>	<b>Weihnachtsfeier am Hl. Abend i.d. Familie</b>	<b>Seiten 6 + 7</b>
	<b>Wort des Herrn Pfarrers</b>	<b>Seite 3</b>	<b>Aus dem Pfarrgemeinderat</b>	<b>Seiten 7</b>
	<b>Wussten Sie ...</b>	<b>Seite 3</b>	<b>20 Jahre Caritaskreis Halbturn</b>	<b>Seiten 7 + 8</b>
	<b>Aus den Matriken 2015</b>	<b>Seite 4</b>	<b>Ehrungen</b>	<b>Seiten 8+ 9</b>
	<b>Termine</b>	<b>Seite 5</b>	<b>Blitzlichter</b>	<b>Seite 10</b>

★ WEIHNACHTSMARKT ★ WEIHNACHTSMARKT ★



2015

Ein herzliches Vergelt's Gott ...

... allen HelferInnen, BäckerInnen, Spenderinnen und Einpackerinnen der Krapferl, Nudeln, Marmeladen und Mehlspeisen, allen Verleihern, Sponsoren und Besuchern !

## ★ WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Barbara Pronnet erzählt in einer kleinen Weihnachtsgeschichte, dass eine ältere Dame ihren Christbaum nach dem alten Brauch, weil es früher kein Geld für teuren Weihnachtsschmuck gab, mit echten Wallnüssen geschmückt hat. Wegen der frischen Luft öffnete sie das Fenster einen Spalt, setzte sich neben dem geschmückten Christbaum in ihren Schaukelstuhl und nickte ein. Ein Eichhörnchen beobachtete, dass da auf dem Baum die Nüsse hängen und holte sich eine Nuss nach der anderen, während die Frau schlief. Einige fraß es gleich, einige versteckte es auf ihrem Kastanienbaum. Als die alte Frau aufwachte sah sie nur die Hälfte der Nüsse auf dem Christbaum hängen. Sie setzte sich noch ein mal nieder und beobachtete mit zugekniffenen Augen was passierte und erfuhr, wer die Nüsse stahl. Als es ihr klar geworden war, lachte sie laut auf, bis ihr Freudentränen die Wangen herunter liefen. Dann nahm sie eine Handvoll Wallnüsse und legte sie auf das Fensterbrett aus und rief zum Kastanienbaum hinaus: „Komm her und hol dir deine Geschenke. Du hast mir soviel Freude beschert, das werde ich dir nie vergessen.“

In Paris ist vor einigen Tagen die UN-Klimakonferenz zu Ende gegangen, die Medien schrieben, dass auch der Papst Franziskus sich eingeschaltet hat, um der Konferenz zu einem guten sinnvollen Abschluss zu verhelfen. Viele waren froh, dass es dann angeblich doch der Fall war. Vielleicht kann uns die kleine Weihnachtsgeschichte und die große Konferenz eine positive Anregung für das Weihnachtsfest und für das Leben danach geben: Wenn wir ein wenig mehr Rücksicht und Mitgefühl füreinander und für die Natur entwickeln, wird das Leben und die Menschheit auf diesem Planeten eine Chance auf Zukunft haben.

Ich wünsche Ihnen allen eine lichtvolle und gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr!

*Peter Miscik*  
Ihr Pfarrer Peter Miscik

### ★ WUSSTEN Sie, .....

*... dass das Heilige Jahr regulär alle 25 Jahre begangen wird. Biblisches Vorbild ist das Jubeljahr (Levitikus 25), ein alle 50 Jahre begangenes Erlassjahr (Schuldenerlass und Besitzausgleich für alle Israeliten). Das erste Heilige Jahr wurde 1300 von Papst Bonifatius VIII. (1294-1303) ausgerufen. Zentrale Elemente der Heiligen Jahre wurden die Romwallfahrt, die Heilige Pforte und der Ablass.*

*... Rom 200 Millionen Euro in das Heiliges Jahr investiert. Zum außerordentlichen Heiligen Jahr, dem „Jubiläum der Barmherzigkeit“ vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016 werden 33 Millionen Pilger in Rom erwartet. Im Jubeljahr 2000 hatten 25 Millionen Pilger Rom besucht.*

*... erstmals in der Geschichte der Heiligen Jahre auch in den Diözesen eine Heilige Pforte – die Pforte der Barmherzigkeit – geöffnet werden können.*

*... Bischof Āgidius Zsifkovics in Eisenstadt am 13. 12. die "Pforte der Barmherzigkeit" des Martinsdoms eröffnet hat. Im Laufe des Jahres werden Abordnungen aus allen zwölf Dekanaten der Diözese zur Pforte in den Eisenstädter Dom pilgern. Weitere Heilige Pforten im Burgenland gibt es in den Basiliken Frauenkirchen, Güssing und Maria Loretto.*

### Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

**Pfarrer: Dr. Peter Miscik**

Tel.: 02172/8632-0

**Mail: [halbturn@rk-pfarre.at](mailto:halbturn@rk-pfarre.at)**

**[www.pfarrehalbturn.at](http://www.pfarrehalbturn.at)**

**Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr**

**Donnerstag 15.00—17.00 Uhr**

**Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751**

**Pfarrkirche zum Heiligen Josef**

**Gottesdienstordnung:**

**SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe**

**10:00 Hochamt**

**14:00 Andacht**

**SAMSTAG: 19:00 Uhr Hl. Messe im Sommer**

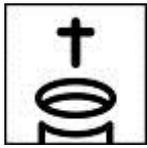
**18:00 Uhr Hl. Messe im Winter**

**WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr**

**Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung, die auch auf der Homepage („Aktuelles“) zu finden ist.**



## 2015 \* AUS DEN MARTRIKEN 2015 \* AUS DEN MARTRIKEN 2015



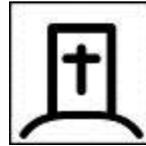
### Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe wurden 22 Kinder

- 22.02. Samuel LE, Reitschulgasse  
 01.03. Niklas DYCZEK, Haydngasse  
 19.04. Tim HIMMLER  
 10.05. Ylwie GRÖSZ, Frauenkirchnerstrasse 17  
 14.05. Jessica PITTSCHILLER, Budapesterstr. 49  
 07.06. Sayuri Lian – ZHEN KAO  
 14.06. Jana Christiane LUTTENFELDER  
 28.06. Paul REGNER, Frauenkirchnerstrasse 16  
 26.07. Juna UNGER, Untere Bahngasse 50  
 05.07. Marie BECK, Budapesterstrasse 28  
 11.07. Tobias OTTO  
 08.08. Jan Paul RUPF, 2460 Bruck Leitha  
 23.08. Luisa ULRAM, Windmühlgasse  
 12.09. Fabian Franz SCHMIDT, Lehendorferstrasse 19  
 13.09. Lukas GANGL, Auf der Wiese  
 13.09. Sebastian SIPÖCZ, Winden  
 04.10. Johannes KISS – BRAUNSCHIDT,  
 Wienerstrasse 35  
 09.10. Johannes ZINIEL, Lehmgrube  
 11.10. Paul Vincent KISS, Erz. Friedrichstrasse 34  
 18.10. Jakob HAFNER, Parksiedlung  
 08.11. Sophie KNÖBL, Waldweg  
 15.11. Johanna FEILER, Baron Waldbott Siedlung



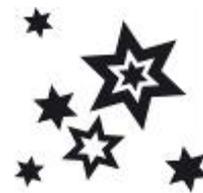
### Das Ehesakrament empfangen

- 16.05. Petra ZYT und Thomas KOMLEITNER  
 06.06. Nicole MARIC und Christopher QUIJANO  
 13.06. Anita WEISMAYR und Florian KONRAD  
 20.06. Hanna- Flavia KAROLYI und Clemens HAGG  
 20.06. Beatrice GÄRTNER und Martin STEHLIK  
 27.06. Susanne THURY und Christian SCHWARZ, Erz. Friedrichstr. 50, 7131 Halbturn  
 11.07. Ines KOTSCHNIGG und Markus WORATSCHEK  
 01.08. Petra WALLY und Peter ZAMECNIK  
 08.08. Caroline HARETER und Patrick NEUZIL  
 05.09. Elisabeth LEBAN und Oliver ENZINGER  
 06.09. Nathalie Gräfin zu KÖNIGSEGG –AULENDORF und Georg Prinz VON DER  
 LEYEN UND ZU HOHENGEROLDSECK (Basilika Frauenkirchen)  
 12.09. Julia NEUDORFER und Ingo JUNGWIRTH  
 12.09. Melanie KAPUY und Werner SCHMIDT, Lehendorferstrasse 19, 7131 Halbturn  
 19.09. Bettina SIMON und Sebastian DOZLER  
 26.09. Erika PEYERL und Rene JUNGWIRTH



### In Gottes Ewigkeit gingen uns 28 Personen voraus

- 11.01. Maria PELZER, Friedhofgasse  
 07.02. Katharina ZITTRITSCH, Quergasse 11  
 26.02. Margarethe DANIA, Wienerstrasse 5  
 28.02. Hermine HAIDER, Parksiedlung (evang.)  
 05.03. Franz WEISS, Friedhofgasse  
 08.03. Ottilie FABITS, Lehmgrube  
 13.03. Julius HOFFMANN, Erz. Friedrichstr. 3  
 29.03. Rudolf EICHINGER, Untere Bahngasse  
 07.04. Martin UNGER, Erz. Friedrichstr. 28  
 08.05. Erich HEILING, Wienerstrasse 2  
 10.05. Paul LUNCZER, Budapesterstrasse 12  
 31.05. Anna KIRSCHNER, Feldgasse  
 21.06. Dkfm. Franz PALKOVITS, Lehendorferstr.  
 16.7. Michael BIERBAUM, Blumentalgasse 13  
 18.07. Maria LUNTZER, Wienerstrasse 18  
 09.08. Anna KOPF, Untere Bahngasse  
 23.08. Maria KNÖBL, Frauenkirchnerstrasse 12  
 27.08. Josef ZINKL, Schmalzhöhlgasse 33  
 28.08. Maria ANGELLI, Friedhofgasse  
 10.09. Cynilla HORVATH, Quergasse  
 17.09. Maria ETL, Quergasse 5  
 25.09. Michael KNÖBL, Erz. Friedrichstr. 52  
 07.10. Anna ETL, Budapesterstrasse 40  
 08.11. Franz LANG, Blumentalgasse 17  
 15.11. Maria ULRAM, Budapesterstrasse 73  
 11.11. Franz RAUSCHER, Budapesterstrasse 34  
 30.11. Elisabeth JEZIK, Budapesterstrasse 15  
 09.12. Maria HAUTZINGER, Erz. Friedrichstr. 10



# TERMINE 2016 \* TERMINE 2016 \* TERMINE 2016 \* TERMINE

# 20-C+M+B-16

*Christus Mansionem Benedicat  
Christus segne dieses Haus*

## DREIKÖNIGSAKTION 2016

Wie jedes Jahr werden auch diesmal am Montag, den 4.1. und Dienstag, den 5.1.2016 die Ministrantinnen und Ministranten als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs sein.

Sie bringen Ihnen Segenswünsche für das neue Jahr ins Haus. Ihre Spende trägt den Segen in die Welt hinaus. Wir bitten um freundliche Aufnahme.

## STERNSINGEN

*Wir setzen Zeichen.*



## Friedenslicht aus Bethlehem

Der 10-jährige Niklas aus Oberösterreich hat gibt dieses Jahr das Friedenslicht weiter, das aufgrund der Lage im Nahen Osten heuer von einem neunjährigen Mädchen aus Bethlehem in der Geburtsgrötte Jesu entzündet wurde. Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.



**Am Donnerstag, 24. Dezember, ab 10.00 Uhr kann das Friedenslicht wie jedes Jahr in unserer Pfarrkirche abgeholt werden.**

- 06.03.: Fastensuppenessen
- 20.03.: Palmsonntag
- 27.03.: Ostersonntag
- 05.04.: Anbetungstag
- 01.05.: Erstkommunion
- 05.05.: Christi Himmelfahrt
- 08.05.: Muttertag
- 15.05.: Pfingstsonntag
- 26.05.: Fronleichnam
- 03.07.: Kirtag
- 04.08.—08.08.: Wallfahrt nach Mariazell
- 15.08.: Mariä Aufnahme in den Himmel
- 28.08.: Pfarrfest
- 25.09.: Erntedankfest
- 08.10.: Ehejubiläumsmesse
- 01.11.: Allerheiligen
- 20.11.: Christkönigsfest
- 27.11.: Anbetungstag
- 27.11.: 1. Adventsonntag
- 04.12.: 2. Adventsonntag
- 08.12.: Unbefleckte Empfängnis
- 11.12.: 3. Adventsonntag
- 18.12.: 4. Adventsonntag

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

*Ich glaube,  
dass Gott uns in jeder Notlage  
so viel Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen.*

*Aber er gibt sie nicht im Voraus,  
damit wir uns nicht auf uns selbst,  
sondern allein auf ihn verlassen.*

*In solchem Glauben müsste alle Angst  
vor der Zukunft überwunden sein.*

*(Dietrich Bonhoeffer)*



## ★ WEIHNACHTSFEIER AM HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE ★

### Einführung

Die Zeit des Advents findet jetzt sein Ziel. Vieles wurde gerade in den letzten Tagen vorbereitet und hat Zeit in Anspruch genommen. Die Botschaft von Weihnachten darf sich jetzt ganz entfalten. Gott schenkt sich den Menschen. Das dürfen wir immer wieder spüren und nie vergessen. Deswegen feiern wir Weihnachten und hören immer wieder neu die Botschaft: „Euch ist heute der Heiland geboren.“

**Kreuzzeichen, „Im Namen der Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“**

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,  
zur Krippe her kommet in Bethlehem Stall,  
und seht was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,  
erhebet die Hände und danket wie sie!  
Singt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freuen?  
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

### Gebet:

V2: Guter Gott, du kommst uns Menschen entgegen. Du willst den Menschen nahe sein. Heute feiern wir das Fest der Menschwerdung deines Sohnes Jesus Christus. Dies ist für uns ein großes Geschenk, und voller Freude feiern wir seinen Geburtstag. Mit einem offenen Herzen wollen wir dich empfangen, denn du willst dich uns schenken.

A: Amen.

### Hinführung:

V1: Ich brauche noch ein Geschenk für ... und mir fällt nichts ein.

V2: Wir schenken uns heuer nichts.

V3: Ob mein Wunschzettel wohl in Erfüllung geht.

V1: Ich weiß gar nicht, was ich mir wünschen soll.

Ich habe doch schon alles.

V2: Ich habe für Weihnachten schon alle Geschenke beisammen.

V3: Ich freu mich riesig auf meine Geschenke.

V1: Geschenke bewegen Menschen. Es ist nicht irgendetwas, sondern es ist auch wichtig, von wem das Geschenk ist.

V2: Eltern wird mit einem Kind das größte Geschenk gemacht. So erleben es auch Maria und Josef.

Ein Familienmitglied liest das Weihnachtsevan-  
gelium vor:

Aus dem hl. Evangelium nach Lukas:

*In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.*

*Als sie dort ankamen, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.*

*In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.*

*Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.*

### Zum Nachdenken:

V3: Beschenkt mit einem Kind, einfach so. Maria und Josef dürfen es dankbar und glücklich annehmen. Sie müssen nicht etwas zurückschenken.

V1: Auch wir dürfen uns über Jesus freuen. Er ist für uns größer und bedeutender als das, was Augen sehen können. Die Größe des Geschenkes Gottes an uns wurde den Hirten verkündet.

Ein Familienmitglied liest die Fürbitten vor:

Im Licht von Weihnachten beten wir zu unserem Mensch gewordenen Herrn Jesus Christus.

\* Für alle, die uns durchatmen und leben lassen, die uns Mitmensch und Engel sind.

**Alle:** Wir bitten dich erhöre uns.

\* Für unsere Familie die uns Geborgenheit schenkt und Heimat ist.

\* Für alle, die ein Kind erwarten

\* Für alle, die krank sind an Leib oder Seele.

\* Für unsere Toten, die wir in unserer Mitte vermissen.

Für sie alle bitten wir dich, barmherziger und treuer Gott. Amen.

Hierzu segne uns der allmächtige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Gemeinsam beten wir das Gebet, das der Herr uns gegeben hast:**

„Vater unser im Himmel, ..

Zum Abschluss **singen wir 3 Strophen von Stille Nacht**

1. Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht

nur das das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar. Schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruhe.

2. Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nach: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!

★ **AUS DEM PFARRGEMEINDERAT** ★ **AUS DEM PFARRGEMEINDERAT** ★

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

Das deutsche Wort „Advent“ klingt doch ganz ähnlich wie das englische Wort „adventure“, also ‚Abenteuer‘... Bei diesem Wort denke ich an Aufbruch, Wagnis, Mut. Da zieht einer los, verlässt das Bekannt-Vertraute, macht sich auf den Weg ins Unbekannte... Manchmal mag das gar nicht so ungefährlich sein. Und vielleicht liegt gerade darin der ganz eigene Reiz eines solchen Abenteuers, seine Faszination.



Advent ist die Einladung zum Leben – und Jesus ist die Mensch gewordene Einladung Gottes. Er gesellt sich zu den Menschen, um sich mit ihnen neu auf den Weg zu machen, auf einen Weg, der das mögliche Ziel nur ahnt. Wer sich auf eine solche Einladung zum Leben einlässt, wer sich auf den Weg macht – mit dem geschieht etwas, der bleibt nicht unberührt. Weihnachten ist die Botschaft, dass mich dieser Gott zu einem solchen Weg einlädt – und dass er mich auf diesem Weg nicht allein lässt. Er geht mit – und entzieht sich auch den dunklen Stunden nicht. Gott lädt ein zum Abenteuer Leben – und mitten im Aufbruch weiss ich mich geborgen.

*Erika Sack, Ratsvikarin*

## 20 Jahre Caritaskreis Halbturn

Caritas steht für Menschlichkeit, sowie für Christlichkeit. Caritas ist eine Lebenshaltung der Solidarität und des Teilens, sowie das engagierte Handeln von Christen für Menschen in Not.

Das dürfte für Pfarrer Josef Gruber Motivation gewesen sein, dass er im Herbst 1995 acht Frauen dazu bewegen konnte, den Caritaskreis zu gründen. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns - 20 Jahre danach - noch immer im Pfarrheim, um die verschiedensten Aktivitäten vorzubereiten und zu besprechen.

Weihnachten und Ostern veranstalten wir für alte und gebrechliche Personen den schon zur Tradition gewordenen Einkehrenachmittag mit Möglichkeit zur Beichte und gemeinsamer Messe mit unserem Herrn Pfarrer. Zu Weihnachten erhalten unsere Gäste

anschließend ein kleines, mit sehr viel Liebe angefertigtes Geschenk. Hilde und Maria Thury sind die fleißigen Engerl und das schon seit Jahren. „Danke!“ Wir besuchen auch jene Personen aus unserer Pfarre zu Weihnachten und Ostern, die sich in den umliegenden Pflegeheimen befinden. Jedes Jahr im Juni veranstalten wir in der Musikantenschenke für die 80, 85, 90 und 95-jährigen Mitmenschen – 4x wurden auch schon 100-jährige Jubilare eingeladen – eine gemütliche Geburtstagsfeier mit unserem Herrn Pfarrer. Für den musikalischen Rahmen beehren uns einige Frauen aus dem Singverein.

Bis vor kurzem konnten wir jedes Jahr Frauen motivieren, an der Strickaktion der Diözese-Caritas mitzuarbeiten. Als kleines Dankeschön luden wir sie zu Kuchen und Kaffee ein, einmal haben wir mit ihnen den Caritasladen in Eisenstadt besucht.

**★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★**

Jedes zweite Jahr veranstalten wir einen Flohmarkt, der Erlös bietet uns vorwiegend die finanzielle Basis. Zum Beispiel kauften wir im Herbst 2000 zwei elektrische Krankenbetten, eines kostet derzeit 1.300 Euro. Inzwischen besitzen wir 14 Krankenbetten. Davon spendete uns die Gemeinde Halbtturn ein Bett, auch der Tischtennisverein und für ein weiteres Bett wurde uns der Erlös vom Blaulichttag übergeben. Der Gokartverein spendete uns einen Rollstuhl. Die Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der Krankenbetten bzw. der Rollstühle stellen uns die Familie Regner zur Verfügung. Auch ein herzliches Dankeschön.



aus dem Jahr 2013

Somit konnten wir diverse Spenden tätigen: Armut ist auch im Burgenland ein Thema, vor dem man nicht die Augen verschließen darf. So unterstützten wir mit einem einjährigen bzw. zweijährigen Dauerauftrag bedürftige Familien, sowie alleinstehende Mütter in unserem Bezirk. Auch an die „Pannonische Tafel“ überwiesen wir einen Beitrag. Sowie für die Hochwasserhilfe in Vorarlberg und Oberösterreich. Herr Grandits aus dem mittleren Burgenland, der sich für die Entwicklungshilfe in Burkina-Faso einsetzt, freute sich über die Spende, auch Herr Haubenwallner aus Mönchhof, der zeitweise in Afrika tätig ist, erhielt einen Geldbetrag. Für die Flüchtlingshilfe gaben wir ein spürbares Opfer direkt an die Caritas Eisenstadt., finanzielle Hilfe erging auch an das Flüchtlingsheim in Forchtenstein und das Obdachlosenheim in Eisenstadt und an die Sozialstation Wetschehaus. Für die Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche haben wir einen beachtlichen Kostenbeitrag geleistet, auch der Defibrillator in der Kirche wurde von der Caritas gespendet.

*Caritaskreis Halbtturn*



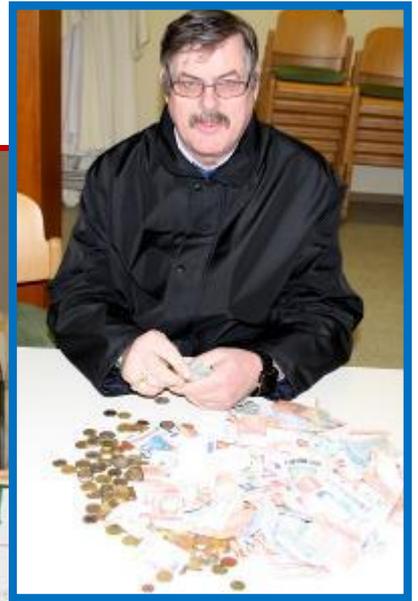
**Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Christkönigssonntag am 22.11. bedankte sich die Pfarre bei:**

- ◆ Irmi Kastner für 3 Jahre Mesnerdienst,
- ◆ Wimmer Walter für 20 Jahre Unterstützung des jeweiligen PGR-Kassiers beim Klingelbäutelzählen,
- ◆ Maria Meszlenyi, die bereits 15 Jahre für den Blumenschmuck in unserer Kirche sorgt,
- ◆ Franz Stefan Hautzinger, der seine Lektorentätigkeit beendet, die er mehr als 30 Jahre ausgeübt hat, damit geht die Ära des längst dienenden Lektors zu Ende.
- ◆ Ziniel Simon für seine langjährige Ministranten- und Martinus-Austräger-Tätigkeit,
- ◆ den Damen und Herren des Kirchenchores am heutigen Tag der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik,
- ◆ an alle, die sich ganzes Jahr über in unserer Pfarre ehrenamtlich, besonders im Verborgenen, für Gottes Ehre zur Verfügung gestellt haben.
- ◆ Frau Elisabeth Hautzinger: Verdienstmedaille der Diözese in Gold,
- ◆ Herr Franz Etl: Verdienstmedaille der Diözese in Gold.

*Danke*

★ EHRUNGEN ★ EHRUNGEN ★ EHRUNGEN ★

Danke



**DAS HEILIGE JAHR „ Barmherzig wie der Vater“:**

Das aus dem Lukasevangelium stammende Wort *Barmherzig wie der* diese Barmherzigkeit nach dem Vorbild des Vaters zu leben. Dieser urteilen oder gar zu verdammen, sondern zu vergeben und in geradezu und Verzeihung zu schenken (vgl. Lk 6,37-38). Das **Logo** – ein Werk Rupnik – zeigt den Sohn, der sich den verlorenen Menschen auf die Bild ist so gestaltet, dass deutlich wird, wie der gute Hirte in direkten Fleisch des Menschen kommt. Er tut dies mit einer Liebe, die in der ändern. Ein Detail des Bildes darf uns nicht entgehen: Der gute Hirte mit außerordentlicher Barmherzigkeit auf den Schultern und seine Augen des Menschen. Christus sieht mit dem Auge Adams, und dieser Jeder Mensch entdeckt also in Christus, dem neuen Adam, die eigene indem er in Christi Blick die Liebe des Vaters wahrnimmt, die Zukunft,



*Vater* (6,36) lädt ein, ruft dazu auf, nicht zu maßloser Weise Liebe des Jesuiten Marko I. Schultern lädt. Das Kontakt mit dem Lage ist Leben zu ver trägt die Menschheit gen verbinden sich mit mit dem Auge Christi. Menschlichkeit und, die ihn erwartet

# BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



Johannes KISS-BRAUNSCHMIDT



Sophie KNÖBL



Johanna FEILER

In jedem Kind  
träumt Gott den Traum der Liebe,  
in jedem Kind  
wacht ein Stück Himmel auf,  
in jedem Kind  
blüht Hoffnung, wächst Zukunft,  
in jedem Kind  
wird unsere Erde neu.

## GEBET ZU SILVESTER:

Du, Gott meines Lebens, vor dir stehe ich.  
In die dunkle Nacht meines Lebens  
bist du als Licht gekommen.  
Weil du in mir wohnst, kann ich mich öffnen.  
Ich kann anschauen, was vom alten Jahr  
vor mir aufsteigt.  
Weil du der **Gott meiner Vergangenheit** bist,  
kann ich das Vergangene weiterziehen lassen.  
Weil du der **Gott meiner Zukunft** bist,  
kann ich das Neue auf mich zukommen lassen.  
Weil du der **Gott meines Lebens** bist,  
komme ich immer wieder zu dir zurück.



Kerstin Schmale-Gebhard

## Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtturn  
Tel.: 02172/8632-0, e-mail: halbtturn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.